

Innsbruck, 11.07.2018

## ANFRAGE

### Neubebauung des Zeughaus-Areals

Das Zeughaus-Areal, ehemals im Besitz der Bundesimmobiliengesellschaft, geht an das Land Tirol und ein Teil der Fläche an die Stadt Innsbruck. Der nördliche Bereich soll nach Abriss des Verwaltungsgebäudes der BIG und der Bundesdienstwohnungen neu bebaut werden. Ein großer Teil der gebauten Wohnungen sind freifinanzierte Eigentumswohnungen.

Angesichts der geplanten und bevorstehenden Neubebauung des Zeughaus-Areals ergeben sich für die Alternative Liste Innsbruck folgende Fragen:

1. Zu welchen Konditionen fand der Grundstücksübertragung statt und welche Flächen wechselten den Eigentümer? Wie groß sind die Flächen, die jeweils von der Bundesimmobiliengesellschaft an Land und Stadt übertragen wurden und umgekehrt? (Bitte um genaue Auflistung und planerische Darstellung.)
2. War es rein reines Grundstückstauschgeschäft oder flossen dabei auch Gelder? Gab es sonstige Zusagen?
3. Wann genau wird mit den Abriss- und Neubaumaßnahmen begonnen?
4. Inwiefern ist der derzeitige Baumbestand von den Baumaßnahmen betroffen? Sind im südlichen und sillseitigen Areal Baumfällungen? Wird im nördlichen Bereich gerodet? (Bitte um zusätzliche Einzeichnung der von Baumfällungen betroffenen Gebiete.)
5. Ist der Montessori-Kindergarten von den Maßnahmen betroffen? Wenn ja inwiefern?
6. Wie viele Wohneinheiten werden nach derzeitigen Planungsbestand erreicht? (Bitte zusätzlich die Anzahl von geförderten Mietwohnungen, förderungsnahen Wohnungen und freifinanzierten Eigentumswohnungen angeben.)
7. Wie kam es zu dem Schlüssel 30:20:50 bei der Bebauung dieses Areals? Hat die Stadt Innsbruck versucht, einen höheren Anteil an geförderten Mietwohnungen zu erzielen? War der Schlüssel ein Kompromiss?
8. Fand oder findet ein Umwidmungsverfahren statt? Wenn ja, inwiefern?

Mesut Onay  
Alternative Liste Innsbruck